

Thesen zum Strukturdialog

12 lokale Sekretariate – 12 unterschiedliche Sekretariatsführungen mit verschiedenen Aufgaben.

Nebst allgemeiner Sekretariatsarbeit werden folgende Zusatzarbeiten erledigt: Rechnungsführung, Redaktion „reformiert.“, Betreuung der Homepage, Zuständig für den KGR, Protokollführung KGR/Team, Mithilfe im Team – je nach Bedürfnis der KGs.

Die Berufsgruppe Sekretariate ist die Jüngste in der GKG. Vor ca. 12 Jahren wurden die meisten Sekretariate neu geschaffen. Vorgängig erledigten KGR-Mitglieder, Freiwillige oder Schreibhilfen die Sekretariatsarbeiten.

Nach und nach übernahmen die neugeschaffenen Sekretariate diese Arbeiten und sind dadurch bis heute unterschiedlich geführt und schlecht vergleichbar.

Stärke

- Die Zusammenarbeit mit dem KMA und den Sekretariaten untereinander läuft gut. Sie wurde seit Beginn durch das KMA gefördert und unterstützt.
- Drehscheibenfunktion

Schwäche

Die lokalen Sekretariate sind nicht zu 100% besetzt.

Verbesserungsvorschläge

- Das KMA kann die lokalen Sekretariate in folgenden Bereichen weiter und noch mehr unterstützen:
 - Finanzen (Rechnungswesen)
 - Liegenschaftswesen: Raumvermietung
 - Mitgliederverwaltung (Mutationen)
 - Administration
 - Formularwesen (Vereinheitlichung der Formulare für das ganze Stadtgebiet)
 - Zentralisierter Einkauf von Büromaterial
- Einheitliche Infrastruktur, Abwicklung und IT-Systeme erleichtern und verbessern die Arbeitsabläufe.
- Ein umfassender Telefon-Pikettdienst ist wünschenswert, da die Sekretärinnen nur Teilzeitangestellte sind.
- Ein einheitlicher öffentlicher Auftritt (corporate identity) ist wünschenswert.
- Generell sollten Doppelspurigkeiten vermieden werden.
- Die Führungssituation ist teilweise unbefriedigend - sie sollte professioneller sein: Personalführung, Fachkompetenz, Zuständigkeit.

Fazit

Es ist den Sekretärinnen ein Anliegen, dass das kleinräumige Element („das Lokale“) in der Arbeit der Kirche nicht verloren geht.

Die Bedürfnisse der Gemeindeglieder sind von der Elfenau über die Stadtmitte bis nach Oberbottigen unterschiedlich, deshalb unterscheidet sich auch die Arbeit in den Sekretariaten.

Zentralisieren, da wo es Sinn macht – individualisieren, da, wo die Leute sind!

Bern, 15.05.2014